

Populus clamat!

Populus clamat! Der Mob tobt! Und wie!!! Und wie nah... Nicht das ich mit einem Mob, der einige hundert Kilometer entfernt tobt direkt Probleme hätte, aber was dabei so alles passieren kann gibt mir doch zu denken. Da werden Rentnerinnen und Busfahrer angeblich gezielt mit Benzin bespritzt und angezündet. Gut, die Franzosen stehen nunmal dafür ein revolutionäres Volk zu sein, aber diese Methode, die Rentenkassen zu entlasten finde ich doch sehr geschmacklos. Das ist wieder eine Überreaktion dieser sehr revolutionsfreudigen Gemüter. Dagegen kann ich die brennenden Autos sehr gut verstehen. Da ist eine Gruppe völlig arbeits- und damit in unserer Welt perspektivloser Menschen, die immer wieder gesagt bekommt, dass die Wirtschaft nicht wächst und somit keine Arbeitsplätze für sie hat, weil die Binnennachfrage nicht hoch genug ist. Da liegt der Schluss selbst Initiative zu ergreifen und die Binnennachfrage wieder anzukurbeln recht nahe, und jeder Wirtschaftstheoretiker kann diese Denke auch bestätigen. Wirtschaftlich gesehen ist es ein guter, aktiver Beitrag zur Erhöhung der Binnennachfrage. Politisch gesehen ist es ein Armutszeugnis für die Integrationspolitik Frankreichs und soziologisch war es vielleicht abzusehen, aber gerade wir sollten alles andere, als laut aufschreien und mit dem Finger auf dieses Desaster zeigen, denn wer von uns weiß schon wie lange dieser innovative modus operandi dieser ausgerasteten Irren in unserem Ghetto um die Ecke keine Nachahmer findet und Ali, Boris, Piotr und Aische dann mitte große Steine schmeische. Oder sich als Barkeeper der anderen Art verdingen und Cocktails nach Originalrezept von Sergej Molotov mixen. Wäre ja auch eine Art Arbeit und Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt. Ja ich weiß, das können nur Wirtschaftswissenschaftler nachvollziehen und was Blöderes findet man nach Volker Pispers ja auch in keinem Zoo.

Apropos Zoo! „Mama, Mama ich will mal wieder in den Zoo! Ja, mein Schatz, aber das Willy Brandt Haus hat schon zu!“ Wahrscheinlich gibt es doch noch was dümmeres als Wirtschaftswissenschaftler. Zumindest geben sich unsere scheinbar Regierungsbeauftragten alle Mühe, um den WiWis den Rang abzulaufen. Haben wir die wirklich gewählt? Wollen wir uns das nicht nochmal überlegen? Wie lange hat man eigentlich nach EU Recht Anspruch auf Umtausch der Regierung bei Nichtgefallen? 80 Tage? Und was machen wir wenn der Bundeshorst dann Neuwahlen ausruft? Wer bleibt denn bis dahin noch als Partei bestehen und demontiert sich nicht im Vorfeld selbst? Nach der guten Vorstellung die Münze geliefert hat: Nein, wenn ich meinen Generalsekretär nicht bekomme, dann könnt ihr mich mal! Aber wo ich schon mal da bin kann ich ja auch gleich noch in Berlin den Vizekanzler machen. Bundespolitik hat ja nichts mit Rückhalt in der Partei zu tun! Das hat der Gerd ja schon vorgemacht, da brauch ich mich nur dran zu halten. - Da spricht es auch für die überdurchschnittliche Intelligenz des Ministerpräsidenten genau jenes Bundeslandes das mal wieder beim Pisatest am besten abgeschnitten hat, dass er es ähnlich sieht und nun denkt, dass er der CSU mehr helfen kann wenn er in Bayern Ministerpräsident bleibt. Stimmt! Bei der Auflösung! Wird ja auch höchste Zeit das dort die Demokratie Einzug nehmen kann! Obwohl... Vielleicht wird es ja zum Trend.! Einfach gar keine Regierung haben. Das ist eh ein kostspieliger Luxus. Einer meiner Professoren meinte zu diesem Thema: „Demokratie ist ja ganz nett, aber sie kostet....“ Und was kommt dabei herem? Garantiert nicht das was der einzelne wollte, das aber mit absoluter Sicherheit. Das muss man sich erstmal Bildlich über die Großhirnrinde ziehen lassen: Erwachsene Menschen -Profipolitiker!!- die nicht in der Lage sind qua gesundem Menschenverstand eine tragfähige Regierung zu bilden. Es ist an der Zeit; es ist höchste Zeit; es ist eigentlich schon zu spät, aber die Damen und Herren Bundeskindergarten-sandkasteninsassen, die in Häusern mit Namen von großen Politikern vor der Öffentlichkeit geschützt sind (oder vielleicht ist es auch umgekehrt? Wer will schon von solchen Berufsirren belästigt werden- aber die stehen zur Wahl, wenn sie nicht gerade wieder abtreten), müssen ja noch klären wer das Tafelsilber in 4 Jahren einstecken und wer die Tischdecken und Handtücher mit dem Aufdruck: Bundestag mitnehmen kann. Wie das bei politischen Ehen so ist, Gütertrennung ist das oberste Gebot! Und bis die Trennung, der noch nicht geschlossenen Ehe dann perfekt ist, hat sich das mit dem Tafelsilber und den Handtüchern gegessen.

Apropos gegessen! Für alle die es nicht mitbekommen haben: Wir haben mal wieder einen Fleischskandal! Diesmal ist es Niedersachsen und es geht um verdorbenes Putenfleisch.

Tonnenweise wird dieses Fleisch als frisch und lecker verkauft. Mein Vorschlag dazu wäre den Verantwortlichen einfach mal ihren eigenen Braten aufzutischen! Bis zum bitteren Ende, welches durch die überaus gesunde und abwechslungsreiche Ernährung mit ein wenig überlagertem Putenfleisch -dreimal täglich- sicher in Greifbare Nähe rücken wird. Und wenn sie die sechs Tonnen dann auf biologische Weise verwertet haben, ist auch das Problem gegessen! Schlimmer finde ich es wenn mal wieder der Verbraucher seine Magen dafür hinhalten muss (nein, das stelle ich mir lieber nicht bildlich vor). Irgendwelche unverantwortlichen, geldgierigen, kriminellen Subjekte Brocken uns die Wohlstandswurst oder den Braten (man geht ja mit der Wirtschaftswunderzeit – wer isst denn noch Suppe?) ein und wir sind die Doofen und essen es auch noch beanstandungslos auf. Gegessen, gerülpt und dann zum Verdauungsschläfchen zurückgezogen. Wie scheinbar auch die Kläger und Richter in dieser Sache, die es schwer erwischt haben muss, denn ich habe noch nichts von ihnen gehört! Oder hat von euch jemand noch etwas vom ungenießbaren Fleisch aus Bayern gehört, dass dort, wie auch in Frankreich an die Verbraucher ausgegeben wurde? ---

Moment mal... Das wäre die Lösung! Stoiber, Müntefering und die tobenden Massen in den französischen Vorstädten sind nicht aus heiterem Himmel verrückt geworden, sondern leiden unter den noch unerforschten Spätfolgen bayrischer Schlachtabfälle! Andrea Nahles ist als vermutliche Vegetarierin - auch eine tückische Krankheit die oft unterschätzt und als Essverhaltensauffälligkeit abgetan wird – nicht betroffen und wollte die SPD mit ihrer Kampfkandidatur (was für ein dynamisches Wort, ist man aus der Politik sonst nicht gewöhnt) also nur vor schwerem Schaden bewahren! Finde ich ja toll, kam nur irgendwie nicht so rüber... Ich möchte hier mit den Worten schließen, die ich auf meine Frage an eine aktive SPDlerin: „Was macht denn dein Parteivorsitzender? Pünktlich zu Halloween geht bei euch wohl das Schreckgespenst Vorsitzenderposten um, oder wie?“ zurückbekam: „Tja, was soll man dazu sagen? Das passiert wenn Männer ihren Willen nicht kriegen und dann auch noch wegen einer Frau. Pech gehabt und wir auch. Peinlich!!!“